

Deutsche Jugendmeisterschaften 2011

vom 26. - 30. April in Bad Wildungen

Billard-Kegeln • U21-w

Die 16-jährige Schülerin Susanne Bock aus dem schönen Erzgebirge war nach ihrem Finalsieg im Kegelbillard der weiblichen Jugend überglücklich und gleichzeitig die Überraschungsmeisterin schlechthin. Darüber hinaus sorgte sie auch für die zweite Goldmedaille für ihren Dittersdorfer KBV, welcher auch Heimatverein von Clemens Anger, dem Sieger der U17, ist.

Dabei hatte das Turnier für Bock zunächst alles andere als gut begonnen. Bereits in der Gruppenphase drohte sie zu scheitern, hatte aber das Glück, dass bei den zwei 5er-Gruppen jeweils die ersten vier ins Viertelfinale einzogen. Zwar musste sie bedingt durch ihre schlechte Gruppenplatzierung mit Christin Robel (SG Kesselsdorf) die Siegerin der anderen Vorrundengruppe aus dem Weg räumen, doch dies gelang ihr mit 171:147 schon recht eindrucksvoll. Dadurch stellte auch ihr Halbfinalerfolg über Nancy Schönberg vom ASSV Horka keine größere Überraschung mehr dar.

Dass sie dann aber auch noch gegen Anne Friebel (Conradsdorfer SV) bestehen könnte, hätten ihr wohl die wenigsten zugetraut. Die Titelverteidigerin spielte sich nämlich problemlos mit vier Siegen durch die Gruppenphase und hatte auch im Viertel- sowie Semifinale keinerlei ernstesten Widerstand. Beispielhaft sei hier das 219:155 genannt, welches Sandra Holtkamp aus Rhinow auf den Bronzerang verwies.

Aber solch ein Finale ist eben nicht planbar, das bekam auch Friebel zu spüren. Trotz der knappen 200:204-Niederlage hatte die entthronte Meisterin dann aber nur lobende Worte für die aufstrebende Kontrahentin übrig: „Ich wollte von Beginn an Druck auf meine Gegnerin ausüben. Aber Susanne hielt immer gegen und ich konnte sie nicht abschütteln. Am Ende hatte sie den längeren Atem und ist somit eine würdige Nachfolgerin für die Zukunft.“